



# SANKT LAZARUS

Magazin

Vereinszeitung des Union Corps Saint Lazarus International

10te Ausgabe

DEZEMBER 2014



# JAHRESBERICHT 2014

Bericht von Wolfgang Steinhardt

---



Wieder ist ein Jahr vergangen und es ist wieder Zeit Bilanz zu ziehen.

War 2013 ein sehr erfolgreiches Jahr, so ist das Jahr 2014 wohl das erfolgreichste in der Geschichte der Lazarus Union. Konnten wir 2013 unseren Sitz auf die ehrwürdige Burg Kreuzenstein verlegen und im Heeresgeschichtlichen Museum zwei wunderbare Investituren unserer Ehrenritterschaft feiern, so stand das Jahr 2014 voll unter unserer Anerkennung als „Organisation mit Sonderberaterstatus bei den Vereinten Nationen“. Aus diesem Anlass wurde auch das „Lazarus Union UN-Remembrance Cross“ gestiftet. Macht bitte Gebrauch davon.

Was dieser „Sonderberaterstatus“ für die Lazarus Union bedeutet, möchte ich hier nochmals aufzeigen.

Er bedeutet namentlich genannte und akkreditierte Delegierte der Lazarus Union bei den Vereinten Nationen! Je sieben Delegierte in New York, Genf und Wien.

Diese Delegierten dürfen bei allen Sitzungen der ECOSOC der Vereinten Nationen nicht nur als „Beobachter“ teilnehmen, sondern haben auch das Recht, sich zu Wort zu melden, eigene Anträge im Namen der Lazarus Union einzubringen und „Verbündete“ bei den Delegationen der UN-Mitgliedsländer zu suchen. Die Delegierten haben eigene Plätze mit Namensschild in den Sitzungen und Konferenzen und dürfen auch Büros und Besprechungsräume im Vorfeld dieser Sitzungen und Konfe-

renzen für eigene Besprechungen in den drei UN-Städten benutzen.

Alle Delegierten der Lazarus Union bei den Vereinten Nationen haben einen „UN Ground Pass“, der zum unlimitierten Betreten der UN-Gebäude berechtigt. Vor allem in New York, dem UN-Sitz der ECOSOC, haben wir 2015 die Absicht, diese Möglichkeiten auch zu nützen. Unser Mann vor Ort in New York ist Chev. Martin von Grossmann, einer der Gründungsmitglieder der Lazarus Union, unterstützt von Oberstleutnant CSLI Brian Reynolds.

Nicht einmal die größten Optimisten (ich auch nicht) haben gedacht, dass der Lazarus Union dieser internationale Status so rasch und ohne größere Probleme von den Vereinten Nationen zuerkannt wird.

Bei allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. An allererster Stelle bei unserem so plötzlich verstorbenen Generalsekretär Chev. Erich Josef Kadlec, der die „Initialzündung“ für unsere UN-Bewerbung gesetzt hat und die dafür notwendigen Recherchen durchgeführt hat.

2014 hat die Lazarus Union wieder über 2000 namentlich registrierte neue Mitglieder dazu gewonnen und der publizierte Mitgliederstand ist derzeit über 18.000. In diesem Zusammenhang möchte ich einige Bemerkungen und Klarstellungen bezüglich der Mitglieder der Lazarus Union machen.

Die Lazarus Union ist an und für sich mit einer „Konzernholding“ zu vergleichen, da die Mitglieder der Lazarus Union die einzelnen Länderorganisationen und die ver-



schiedenen Gruppen und Vereine sind, die sich der Union angeschlossen haben. Jede dieser Gruppen und Länderorganisationen hat EINE Stimme in der Generalversammlung. Dazu kommen noch die namentlich nominierten Mitglieder des Präsidiums und des Aufsichtsrates, sodass die Geschichte der Lazarus Union von etwa 120 stimmberechtigten Mitgliedern geleitet und bestimmt werden.

Da die Lazarus Union weder Einschreibgebühren noch Mitgliedsbeiträge von Einzelmitgliedern verlangt, obliegt die „Verwaltung“ der einzelnen „Landesmitglieder“ den Landeskommenden bzw. den Gruppen und Vereinen, die als Mitglied in der Lazarus Union verankert sind. Die Anzahl dieser Mitglieder wird (eher) formlos an die Zentrale der Lazarus Union gemeldet und nicht nachkontrolliert.

Nur wenn ein Mitglied auch die Uniform und die Rangabzeichen der uniformierten Unionsmitglieder der Lazarus Union tragen möchte, ist es notwendig, dass dafür ein eigener Mitgliedsantrag an die Lazarus Union geschickt wird und das Präsidium über die Aufnahme als „außerordentliches Mitglied“ entscheidet. Der Unionskommandant bestätigt dann den vom Landeskommendanten vorgeschlagenen „Dienst-rang“ oder ändert diesen nach Ermessen.

Mit anderen Worten, die „unsichtbare“ Mitgliederanzahl ist mit Sicherheit höher anzusetzen als es die offiziellen Zahlen ausweisen und ist nach meiner vorsichtigen Schätzung mit sicherlich über 40.000 nicht zu hoch gegriffen. Alle Mitglieder von Organisationen die in der Lazarus Union als „Gruppenmitglied“ dabei sind, werden als „angeschlossene Mitglieder“ akzeptiert (auch wenn diese (noch) nicht namentlich bekannt sind), werden gezählt und erhal-

ten auch die Uniformtrageerlaubnis, wenn darum angesucht wird. Derzeit haben über 5.000 Mitglieder die offizielle „Uniformtrageerlaubnis“ und sind daher auch namentlich mit allen Daten bekannt.

Es ist für die Lazarus Union auch nicht wichtig, wie viele Mitglieder es tatsächlich gibt, denn die Lazarus Union möchte eine Gesinnung vermitteln, die auf „Toleranz, Demut, Barmherzigkeit und Nächstenliebe“ aufbaut und nicht auf „Mitgliedsbeiträge kassieren“.

Das Streben nach unserem Leitbild ist wichtig und nicht das Geld!

Deshalb wird auch großer Wert auf die absolute Freiwilligkeit gelegt. NIEMAND soll und darf zu etwas gezwungen werden. Lediglich die persönliche Ehre gebietet es, eine übernommene Aufgabe solange auszuüben, bis entweder ein Nachfolger dafür gefunden wurde oder das Mitglied von dieser Aufgabe wieder entbunden wird.

Niemand muss eine Uniform tragen! Niemand muss Devotionalien kaufen! Niemand muss die tragbaren Versionen von Auszeichnungen erwerben! Es besteht lediglich das RECHT es zu tun, wenn man es MÖCHTE und die Voraussetzungen dafür stimmen! Das unterscheidet die Lazarus Union gravierend von (sehr) vielen anderen Organisationen und das muss auch einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden. Und wenn diese Dinge gekauft werden, so geht der Reingewinn zu 100% in unsere verschiedenen Projekte. Kein Mitglied bekommt irgendwelche Spesen ersetzt, da es so in unseren Statuten festgeschrieben ist.

Wir geben kein Geld für repräsentative Büros, Autos, Möbel oder „Reisen für Funktionäre“ aus. Jeder zahlt sich alles





selbst. Sogar die Telefonkosten der eigenen Handys.

ALLE der Lazarus Union zu- und angehörig Funktionäre, Verbände und Gruppen müssen dieses Prinzip verfolgen, oder die Lazarus Union verlassen. Hier besteht von meiner Seite aus (leider) KEINERLEI Toleranz. Um hier sicher zu gehen, werden von allen Funktionären des Präsidiums, des Aufsichtsrates, des Unionskommandos sowie der einzelnen Länderkommandanten entsprechende Ehrenerklärungen 2015 eingefordert werden.

Als Resultat dieser Gebarung ist die Lazarus Union sehr stolz darauf, dass weniger als 2% des Gesamtbudgets als „Administrative Kosten“ ausgewiesen werden und auch diese Kosten sind zum Großteil Druckerpapier und Druckerfarben für die verschiedenen Urkunden. Über 5.000 Mitgliedsurkunden, Rangurkunden, Ausweise und Auszeichnungsurkunden wurden 2014 vom Generalsekretariat ausgestellt und fast 50% aller Auszeichnungen OHNE Insigniengebühren verliehen.

Es soll auch festgehalten werden, dass alle Ausgaben von „10 unabhängigen Augen“ ständig geprüft werden und monatlich statistische Auswertungen und ein Abschluss über alle Einnahmen und Ausgaben durchgeführt werden. Ausgaben und Einnahmen werden von verschiedenen Personen vorgenommen bzw. verbucht! Die volle Transparenz ist mir persönlich ein sehr wichtiges und unverzichtbares Anliegen! Das ist auch die Voraussetzung dafür, dass bereits Anfang Jänner 2015 der gesamte Jahresabschluss der Lazarus Union für das Jahr 2014 vorliegt und den gewählten Buchprüfern ausgehändigt werden kann.

Ich möchte diesen Jahresrückblick nicht mit Berichten „aufblähen“, die jeder auf unserer Homepage viel ausführlicher selbst nachlesen kann. Erwähnen möchte ich deshalb nur unsere Hauptevents im vergangenen Jahr.

Da wäre zu berichten: Der 8. Flugtag für behinderte Mitmenschen am Flugfeld Stockerau, die vielen Auftritte unseres Musikkorps und da verhehle ich nicht, wieviel Freude mir unser Musikkorps bereitet. In Kürze gibt es eine sehr schöne CD von LIVE-Mitschnitten unserer Ensembles, der Marschformation und der Big Band von verschiedenen Auftritten, die gegen eine Spende von 15.- Euro (plus Versandkosten) im CSLI-Shop bezogen werden kann. Der Erlös wird für wichtige Anschaffungen unseres Musikkorps verwendet. Auf dieser CD befindet sich auch der von Johann Hausl eigens für die Lazarus Union komponierte „Lazarus Union Marsch“, welcher bei der unvergesslichen Investitur unserer Ehrenritterschaft auf Burg Kreuzenstein am 13. Oktober 2014 erstmals offiziell uraufgeführt wurde. Auch die Auslandsreisen von Mitgliedern nach England, Italien, Deutschland, Litauen, Slowakei, Ungarn und Malta waren sehr schöne und bleibende Erlebnisse im abgelaufenen Jahr. Die unzähligen Aktionen der einzelnen Länder und Gruppenmitglieder hier ebenfalls aufzuzählen würde den Rahmen sprengen und ich verweise auch hier auf unsere Homepage und die verschiedenen eigenen Homepages unserer Unionsmitglieder.

Auch zu unserer Homepage selbst möchte ich einige Worte sagen. Wir hatten (leider) im vergangenen Jahr einige sehr unangenehme Hacker-Angriffe zu verzeichnen und mussten unsere Homepage mehrmals neu aufsetzen. Bei dieser Gelegenheit ein



großes Dankeschön an unser Web-Team. Vor allem an Oliver Gruber-Lavin, der für das Design und die redaktionelle Arbeit im Hintergrund mit endloser Geduld verantwortlich zeichnet. Die Zugriffe sind wirklich sehr zufriedenstellend und zeigen deutlich, dass unsere Homepage als internationales Informations- und Kommunikationsmittel voll akzeptiert wird.

Bei drei weiteren wichtigen (alle sind wichtig, aber diese Drei besonders) Stützen der Lazarus Union möchte ich mich eigens sehr bedanken. Bei Chev. Christoph Ptak, unserem (primus inter pares) Vizepräsidenten und Betreuer unseres CSLI-Shops, welcher die Basis und die wichtigste Grundlage unserer Projektfinanzierungen darstellt, bei unserer Schatzmeisterin Dame Monika Gries, die unsere Finanzen und Buchhaltung betreut und bei unserem Kapellmeister Friedrich Lentner, der für den Aufbau und die Betreuung unseres wunderbaren Musikkorps und die Musikaktivitäten verantwortlich zeichnet.

In eigener Sache noch etwas zu den Emails, die in großer Zahl täglich an mich geschickt werden. Emails, wo eine Antwort oder ein Kommentar notwendig sind, beantworte ich in der Regel prompt bzw. zu 99% innerhalb von 48 Stunden. Bei 2014 exakt 26.497 eingegangenen Emails (da sind die SPAM-Mails schon gelöscht) und 19.247 beantworteten Emails, kann sich jeder vorstellen, wie viele Stunden ich täglich damit verbringe, bzw. verbringen muss.

Hunderte Emails und Karten mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen habe ich erhalten und mich über JEDE einzelne sehr gefreut und sage aufrichtigen Dank dafür. Dennoch ist es mir nicht möglich auf alle

zu antworten, obwohl ich es gerne täte! Da bitte ich ebenfalls um Euer Verständnis.

So gerne ich mit JEDEM persönlich kommuniziere, bitte ich doch, den „Dienstweg“ möglichst einzuhalten. Es macht keinen Sinn, von mir Entscheidungen zu verlangen, die „vorgelagerte Kommandoebenen“ treffen sollen und müssen. Die Eigenverantwortung auf allen Ebenen ist ein wichtiger und persönlichkeitsbildender Faktor in der Lazarus Union! Ein Beispiel: Weltweit wurden auf einen Schlag fast 1000 neue (kostenlose) Serviceausweise der Lazarus Union über Email (oft mit unvollständigen Angaben) bestellt. Wenn diese nicht innerhalb von wenigen Tagen erledigt werden, kommen schon „Urgenz-Mails“ zu mir.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und in unserer Freizeit und ich bitte deshalb um etwas mehr Geduld und Verständnis für die damit befassten Kameradinnen und Kameraden. Wären auch so viele Ausweise angefordert worden, wenn die Gebühr pro Ausweis 15.- Euro betragen hätte?

Wie sicherlich aus der Homepage entnommen wurde, gab es auch einige „Klippen“, welche die Lazarus Union im Jahre 2014 zu „umschiffen“ hatte. Auch den Neid muss man sich (offensichtlich) schwer verdienen. Leider haben wir nicht nur Freunde, sondern auch (manchmal erbitterte und unfaire) Feinde. Da weder mir persönlich noch der Lazarus Union „Verfehlungen“ angelastet werden können (so sehr es auch manche versuchen), wurde es mit verschiedenen feigen, hinterhältigen und unwahren ANONYMEN Anzeigen gegen die Lazarus Union, gegen einzelne Mitglieder und gegen mich persönlich versucht.



Alle diese „Angriffe“ wurden erfolgreich abgewehrt bzw. „Missverständnisse“ ausgeräumt und ich werde mich daher hier nicht weiter über Details auslassen. Ich habe ALLEN persönlich verziehen und hoffe, dass auch diese Leute in der Zukunft der Arbeit und den Erfolgen der Lazarus Union mit mehr Fairness und weniger Neid gegenüberstehen. Die Lazarus Union erhält keinerlei Subventionen und die Mitglieder agieren eher im kleinen, individuellen und persönlichen Bereich. Anderen Menschen eine (kleine) Freude zu bereiten, ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Leitbildes und unserer Gesinnung. Die Lazarus Union setzt sich immer für Frieden und Versöhnung ein und hat dies auch so in den Statuten festgehalten.

Wir fokussieren uns auf die Zukunft und das Jahr 2015 hält auch einige Herausforderungen für uns bereit. Viele Besuche im Ausland (Kanada, USA, England, Deutschland, Türkei, Italien, Kuba, Ungarn, Slowakei, Malta), um nur einige zu nennen, sind geplant. Das „3. Internationale Hospitaller Symposium“ in Wien stellt ebenfalls eine hohe logistische (und finanzielle) Herausforderung dar. Ich bitte deshalb DRINGEND alle Interessenten sich möglichst RASCH anzumelden, da sonst die Hotelreservierungen verfallen und im September in Wien nur schwer entsprechende Hotels zu finden sind.

Wenn zu wenige Anmeldungen aus dem Ausland bis Mitte März 2015 zu verzeichnen sind, wird der „internationale Teil“ gestrichen und auf den Tag der „Investitur

der Ehrenritter“ beschränkt. Ich bin da sehr „pragmatisch“, da ich keine Experimente auf Kosten unserer vielen anderen Aktivitäten machen möchte. Wir arbeiten gerne für unsere weltweiten Freunde, aber diese Arbeit muss vor allem auch situationsbedingt (rechtzeitig) angenommen werden.

Auf Grund von immer größeren Behördenauflagen und den immensen aufzubringenden Kosten, findet (nach insgesamt acht unfallfreien Flugtagen für behinderte Mitmenschen) im Jahr 2015 kein Flugtag statt. Wie es weitergeht, werden wir sehen. Wir werden uns vermehrt der Musik zuwenden und versuchen, weniger kostenintensive und weniger risikoreiche Projekte zu verfolgen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Kommandanten, Kameradinnen und Kameraden in allen Ländern, wo die Lazarus Union tätig ist, für ihren Einsatz. Ich bedanke mich bei unserem Aufsichtsrat für seine wertvollen Beiträge. Aber vor allem bedanke ich mich bei meinem Präsidium und dem erweiterten Beratungskreis, welche mit mir die Hauptarbeit für die Lazarus Union im vergangenen Jahr geleistet haben. Darauf zähle ich auch im Jahr 2015 und verlasse mich darauf!

In diesem Sinne, verzeiht mir auch, wenn ich manchmal etwas „ruppig und forsch“ bin und die Dinge einfach beim Namen nenne. Ich habe natürlich meine Fehler, aber ich bemühe mich und wünsche uns allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2015.



## BEHINDERTENFLUGTAG 2014

Bericht von Oliver Gruber-Lavin



**Da sich die LAZARUS UNION-CSLI auf Grund von schwer erfüllbaren Auflagen der Austro Control und der Behörden entschließen musste, heuer leider keinen eigenen Flugtag zu veranstalten, fand der 8. Flugtag im Rahmen des 65. jährigen Jubiläumsfestes des Flugsportvereins Stockerau statt. Die LAZARUS UNION übernahm die Abwicklung der Flüge für die Gäste der Behindertenhilfe Korneuburg, präsentierte sich mit einem schönen (neuen) Info-Stand und garantierte die erstklassige medizinische Versorgung durch unseren Unionsarzt Dr. Gabriel Halat.**

Am Samstag fanden sich bereits vor 9 Uhr die ersten Mitglieder unter Führung unseres Präsidenten, Senator h.c. Wolfgang Steinhardt, am Flugplatz Stockerau ein, um den LAZARUS UNION Info-Stand aufzubauen. Hier gleich vorweg hier ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, vor allem an die Firmen K&S Dacherrichtungs GesmbH und MATZNER Dachdecker GMBH, sowie allen die uns bei dieser Veranstaltung unterstützt haben!

Am Infostand fanden alle Interessierten kompetente Auskunft und Informationsmaterial über die Aktivitäten der LAZARUS UNION, sowie einen kleinen Flohmarkt „historischer“ Insignien und Rangabzeichen den unser Kamerad Mjr CSLI Günter Eichinger betreute. Auch die neuesten Insignien und Abzeichen im Stil des neu gestalteten „UN-NGO Erinnerungskreuzes“ konnten erworben werden.

Obwohl es kein „kompletter Flugtag“ war, konnte mit einem Hubschrauber (B206)

und vier Flächenflugzeugen vom Typ Cessna C172 dieser Flugtag durchgeführt werden. Ein Flugzeug stellte die Fliegergruppe Wien zur Verfügung. Mit einem weiteren Flugzeug von der Flugsportgruppe des ÖBH kam Oberstarzt Dr. Christoph Auner zu uns. Zwei Flugzeuge samt Piloten stellte der FSV 2000. Wie schon all die Jahre zuvor konnten wir uns beim Hubschrauber auf die AERIAL Helicopter und das AERIAL Lazarus Air Corps (ALAC) verlassen. Pilot beim Hubschrauber war Klaus Weber.

Insgesamt konnten 25 Flüge durchgeführt und dabei über 70 behinderte Gäste als Passagiere begrüßt und „in die Luft“ befördert werden. Es hat allen sichtlich Spaß gemacht und viele wollten gleich noch einen Flug machen. Hier ist der Flugsportverein Stockerau (FSV 2000) eingesprungen und hat solche weiteren Rundflüge angeboten.

Im Rahmen des Flugbetriebes (alles in Allem konnten wir auf über 50 Helfer, mit zum Teil über 600km Anmarschweg, aus den Reihen des CSLI und des CSLA zurückgreifen. Dank an die Kameraden!) konnten wir auch die Abgeordnete zum Nationalrat a.D. Frau Dr. Helene Partik-Pablé, mit ihrer behinderten Tochter und ihren Neffen zu einem Hubschrauberrundflug begrüßen. Dank der in 7 Flugtagen erworbenen Routine unserer bewährten Flughelfer konnten alle Behindertenflüge problemlos und vor allem unfallsfrei abgewickelt werden.

Der ganze Tag war gefüllt mit spannenden und beeindruckenden Kunstflugeinlagen – sowohl mit Motor- als auch Segelflugzeugen. Neben dem Flugbetrieb mit „echten“ Flugzeugen gab auch ein kurzweiliges und sehr attraktives Programm mit Modellflugzeugen, inklusive einem erfolgreichen Weltrekordversuch und damit verbundenen Eintrag ins „Guinness Book of Records“.



Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen die LAZARUS UNION und der Kameradschaftsbund Ortsverband Perchtoldsdorf durch die Bereitstellung und den kostenlosen Ausschank von Kaffee und Kuchen. Den Kuchen spendete die Konditorei BALZ aus Korneuburg. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Am Nachmittag konnte unser Präsident 2 neuen Flughelfern, Olt CSLI Ernestine Lentner und Obst CSLI Franz Lentner (dem stellvertretenden Kapellmeister des Musikkorps der LAZARUS UNION), ihre „Silbernen Schwingen“ nach Absolvierung des CSLI Flughelferkurses überreichen, und einige Kameraden und Kameradinnen mit Auszeichnung des Freundeskreis Hoch- und Deutschmeister aus Mannheim (Baden) überraschen.

Der Höhepunkt an diesem Tag war aber die 65-Jahrfeier des FSV 2000, welche pünktlich um 19:00 begann. Anlässlich dieser Feier konnte die LAZARUS UNION dem Präsidenten des Ehrenmitglieds FSV 2000, Herrn Bürgermeister a.d. Toni Pfeifer, stellvertretend für alle Mitglieder des FSV 2000, die „Sonderstufe des Lazarus Kreuzes der Union“ überreichen. In seiner Laudatio hob unser Präsident die langjährigen Verdienste des FSV 2000 um behinderte Mitmenschen hervor und dass der FSV 2000 damit wirklich etwas „ganz Besonderes“ ist, was man in der heutigen Zeit in dieser Art nur sehr selten findet.

Zu diesem Festakt kamen Vertreter des Landes Niederösterreich, der Stadt Stockerau, des Bundesheeres (BgdR Mag.Striedinger, Militärkommandant von Niederösterreich) und viele Gäste aus der Umgebung und den benachbarten Gemeinden.

Nach Einbruch der Dunkelheit beeindruckten die Modellflugpiloten jedermann mit ihren lichtgeschmückten Flugvorführungen, bevor der Tag mit einem spektakulären Feuerwerk endete.

Am Sonntag, setzte die LAZARUS UNION ihre Informationstätigkeit und den Insignien-flohmarkt fort. Auch dieser Tag war von beeindruckenden Flugvorführungen – in Groß und Klein – geprägt.

Bevor der Informationsstand wegen des herannahenden Unwetters etwas früher abgebaut werden musste, konnte Präsident Steinhardt noch eine besondere Ehrung vornehmen.

Major CSLI Klaus Weber, einst Flugschüler unseres Präsidenten, und gerade erst von einer Mission aus dem Irak zurückgekehrt wurde zum LtCol (CSLI), erhielt das Kommandeurskreuz des Lazarus Kreuzes der Union und es wurde ihm die persönliche Goldene Fliegerschwinge (die einzige ihrer Art und noch mit dem Alten CSLO-Wappen und Eigentum unseres Präsidenten) als persönliches Dankeschön und Anerkennung übergeben. War doch Klaus Weber vor fast acht Jahren derjenige Pilot, der die Idee zu diesen Flugtagen gehabt hat. Es war ein emotionaler Höhepunkt in der langen Geschichte und Tradition der CSLI Flugtage.

Auch an diesem 2. Tag musste der Unionsarzt Dr. Gabriel Halat erfreulicherweise nicht einschreiten, und so endete dieser 2 tägige Ersatzflugtag zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Es war wieder ein schöner und erfolgreicher Event in der Geschichte der LAZARUS UNION!





## INVESTITUR 2014

Bericht von Erich Kadlec



**Die feierliche Investitur der Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION fand am 6. September 2014 auf der Burg Kreuzenstein, dem nunmehr offiziellen Sitz der LAZARUS UNION und seiner Ehrenritterschaft, statt.**

**Der Besitzer der Burg – Hans-Christian Graf Wilczek – hat dem Kapitel der Ehrenritterschaft am 21.6.2013 sein Einverständnis übermittelt, dass die Burg Kreuzenstein als „offizieller Titularsitz“ der LAZARUS UNION und deren Ehrenritterschaft geführt werden darf.**

Schon zur Routine ist für viele Ehrenritter die Investiturzeremonie, die heuer zum 10. Mal stattfand, geworden. Dennoch war die Veranstaltung auf der Burg Kreuzenstein für uns ein besonderes Erlebnis. Die mit über vierzig Scheinwerfern (mit eigener Choreografie) beleuchtete Kulisse des Burghofes bot ein festliches, feierliches Ambiente.

Bis zur letzten Minute „zitterten wir“ – wird das Wetter aushalten? Die heutige Veranstaltung war auch eine Generalprobe für nächstes Jahr. Die LAZARUS UNION organisiert nämlich vom 3. bis 6. September 2015 das 3. INTERNATIONALE HOSPITALLER SYMPOSIUM. Geplant sind ein Symposium, ein Sommerball und auch ein feierliche Investitur auf der Burg Kreuzenstein.

Begonnen hat die Veranstaltung schon am frühen Nachmittag mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Geboten wurde u.a. eine Burgführung. Die Gäste konnten eine spannende Reise durch die Jahrhunderte unternehmen. Angeboten wurde auch ein Besuch der Adlerwarte.

Die Falknerei ist ca. 3000 bis 4000 Jahre alt und entstand in den Steppen Asiens. Die

Jagd mit dem Greifvogel war neben der Jagd mit Fallen damals die einzige Methode um an Fleisch als Nahrungsmittel zu gelangen. Aus diesem Grunde ist die Falknerei die älteste Jagdform der Welt und mittlerweile auch von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt worden.

Ein „Ritteressen“ sollte unsere Gäste stärken. Ob die damaligen Ritter eine „Bretzn“ kannten oder asiatische Gewürze für ihren Linseneintopf verwendeten, konnte nicht überprüft werden.

Ein Konzert unserer Musikkapelle, unter Leitung von Kapellmeister Fritz Lenthner, ist ebenfalls ein Bestandteil unseres Festes.

Statt des im Programm vorgesehenen Sekt-empfanges gab es eine Weinverkostung vom Weingut Fichtenbauer-Mold aus Langenlois.

Es beginnen die ersten Vorbereitungen zum Festakt. Unser Kommandant der Ehrengarde Obstlt CSLI Gregor Holubek ruft die vertretenen Fahnenabteilungen zum Einzug und zur Aufstellung im Burghof auf. Es war ein beeindruckendes Bild. 35 Fahnen und Banner bildeten einen imposanten Hintergrund für den Festakt.

Unser besonderer Dank gilt, wie immer, auch den „Rittern“ der Prima Nocte, Milites Sancti Imperii und Armani Domini. Sie waren die Träger unserer Banner und Fahnen. Mit ihrer historischen Kleidung konnte eine Brücke zu den Anfängen des ehemaligen Lazarus Orden geschlagen werden.

Mit dem festlichen Einzug der Postulanten und der Ehrenritter beginnt der Festakt. Es erklingt die CSLI Fanfare zur Ankündigung und der Einzugsmarsch.

Die Moderation übernimmt wieder unser Protokolloffizier Obstl. a.D. Rudolf Murth diesmal ohne Bundesheeruniform – um sich weitere Disziplinarprobleme zu ersparen (§35 Wehrgesetz). Für den „guten Ton“ und



die tollen Lichteffekte sorgte Olt CSLI Andreas Menhart und sein Team.

Unser Präsident und Großmeister Senator h.c. Wolfgang Steinhardt begrüßte die Gäste. Wie schon bei vielen Investiturfeiern zuvor konnten wir wieder Vertreter des Radetzky Ordens, des Sankt Michaels Ordens, der Radetzky Husaren, die Freiwillige Feuerwehr von Spillern, Vertreter des Österreichischen Kameradschaftsbundes und des Hospitalischen Ordens des Hl. Lazarus von Jerusalem sowie viele Gäste, Freunde und Verwandte unserer Postulanten und Ehrenritter und CSLI Mitglieder begrüßen.

Die „Kreuzritterfanfare“ verkündete die Zeremonie der Bannerübergabe. Jeder Ehrenritter hat das Recht sein eigenes Wappen zu haben und dieses auf einem Banner zu führen. Diese Banner wurden in einer kleinen Zeremonie an die jeweiligen Ehrenritter vom Großmeister übergeben.

Der Großmeister übergab die Banner nach Nennung des Namens mit den Worten:

*„Ich übergebe dieses Banner an den Ehrenritter / Ehrendame..... unserer Ehrenritterschaft. Halte es hoch, halte es fest und gelobe, dass Du das Banner niemals verlässt. Möge es immer als gutes Beispiel voranwehen.“* an den mit dem Banner geehrten Ritter. Danach drehte sich der Ehrenritter der Gemeinde zu, senkte das Banner zum Gruß und sagte: *Ich übernehme das Banner, halte es fest und gelobe, dass keiner das Banner verlässt.“*

Banner wurden überreicht an: Dame Monika Gries und an Chev. Hans Rudolf Gries.

Zur Erinnerung an den heutigen Tag wurden Freundschaftsbänder an die Fahnenabordnungen übergeben. Insgesamt waren 36 Banner, Standarten und Fahnen anwesend.

Pfarrer Markus Ferenc aus Leobendorf segnete sodann die Insignien. Zuerst erklärte er noch seine Verspätung und sorgte damit für Heiterkeit: *„Ich bin erst fünf Tage in Leobendorf ... Die Burg habe ich von allen Seiten gesehen, nur nicht gleich die richtige Straße gefunden. Dann stehe ich vor dem*

*Burgtor, es war verschlossen – nur die Musik konnte ich hören.“*

Wie bei allen Investituren üblich, wurde auch bei dieser Investitur nach den „Ankündigungssignalen“ das Offiziersversprechen der CSLI Offiziere erneuert: *„Ich verspreche bei meiner Ehre...“* Geleitet wurde diese Zeremonie von Chev. Wolfgang Leithner, Mitglied des Kapitels und Vorsitzender des Ehrenrates.

In seiner Festansprache ging der Großmeister speziell auf das Leitbild der Lazarus Union ein (unsere Grundsätze – Toleranz, Demut Barmherzigkeit und Nächstenliebe) und gab einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand: mit über 17000 Mitgliedern sind wir in über 75 Ländern auf allen Kontinenten vertreten.

Stolz sind wir auch über den „Special Consultativ Status“ bei den Vereinten Nationen (ECOSOC), der weit über unseren ehemaligen „Beobachterstatus“ (Roster Status) hinausgeht. Unsere Delegierten haben auch schon mehrmals an Veranstaltungen im Vienna International Center und in New York teilgenommen.

Viele von uns hörten zum ersten Mal den „Lazarus-Union-Marsch“, komponiert von Johannes Hausl und der diesen auch dirigierte und danach unserem Präsidenten, dem dieser Marsch auch gewidmet ist, die Partitur überreichte. Damit verfügt die Lazarus Union nicht nur über einen eigenen Marsch, sondern über insgesamt DREI markante Musikstücke: Pappenheim-Marsch, Kreuzritterfanfare und Lazarus-Union-Marsch. Als Dank erhielt der Komponist aus den Händen des Präsidenten die „Sonderstufe des Kreuzes für Wissenschaft, Forschung und Kunst der LAZARUS UNION“ überreicht. Eine Auszeichnung die von der LAZARUS UNION nur ein EINZIGES Mal vergeben wird!

Die Investitur unserer neuen Ehrenritter bildete wieder den Höhepunkt dieser Feier. Nachdem die Kandidaten vom Protokolloffizier namentlich vorgestellt und aufgerufen wurden stellte der Großmeister jedem Pos-



tulanten einzeln die zwei (inzwischen schon „berühmten“) Fragen:

*„Ich frage Dich daher vor der versammelten Gemeinde: Möchtest Du aus freiem Willen als Ehrenritter / Ehrendame unserer Gemeinschaft angehören und unser Leitbild anerkennen?“ und „Bist Du Dir bewusst, was es bedeutet, ein Mitglied dieser Gemeinschaft zu sein?“*

Nachdem *„Ich will es von ganzem Herzen“* und *„Ja das bin ich“* geantwortet wurde erfolgte die „Einkleidung der Ehrenritter“.

Das Schwert wurde vom Großmarschall Chev. Ewald Angetter übergeben. Der Mantel vom Kapitelmittglied, Großkreuzritter und Präsident des Aufsichtsrates, Oberst i.R. Adolf H. Neidhart und die Ritterinsignie, das Halskreuz mit Überhöhung am grünen Band und für die Damen an der Damenmasche, von unserem Kollanenritter Hans-Christian Graf Wilczek. Der Präsident der LAZARUS UNION und Großmeister der Ehrenritterschaft, Senator h.c. Wolfgang Steinhardt erteilte danach den symbolischen Ritterschlag mit den Worten: *„Kraft des mir übertragenen Amtes bist Du mit diesem symbolischen Ritterschlag von diesem Augenblick an ein Mitglied unserer Ehrenritterschaft und ich heiße Dich hiermit in unserem Kreis brüderlich willkommen.“*

Es senkten sich alle Banner und Fahnen zum großen Fahnengruß und zur Ehre des neuen Ehrenritters, spielte unser Musikkorps die Korpsfanfare unter dem Applaus aller Anwesenden. Diese feierliche Zeremonie erfolgte für jeden Ehrenritter und jede Ehrendame einzeln.

Zu Ehrendamen bzw. Ehrenrittern wurden ernannt: Edith Lentner, Ernestine Lentner, Fritz Lentner, Giedrius Petruzis, Prof. Dr. Josef Michael Schramm, Klaus Weber, Ludwig Brunner, Romualdas Ramasauskas, Rudolf Murth und Sascha Valenta.

Beförderungen sind ebenfalls ein fixer Bestandteil unserer Investitur: Zum Knight Commander ernannt wurden: Chev. Hannes Hochmuth, Chev. Hans-Rudolf Gries, Chev. Dr. Oswin Hochstöger und Chev. Werner Winkelhofer.

Zum Großkommandeur befördert wurden: Chev. Algis Klimaitis, Chev. DI Herbert Paulis und Chev. Josef-Maria Gebel.

Wie gewohnt wurden auch Auszeichnungen der Lazarus Union vergeben. Ausgezeichnet wurden: Andreas Antony, Josef Kühner, Alexander Mattauschig, Ferdinand Mayer, Adolf Huber, Christoph Koidl, Josef Girlingner, Markus Preishuber, Wolfgang Vierlinger, Herbert Brandstetter, Prof. Dr. Josef Schramm, Johann Hausl und Franz Lentner.

Nach den Schlussworten des Großmeisters, erklang noch, als offizieller Abschluss, die „Ode an die Freude“ aus der 9. Symphonie von Ludwig van Beethoven.

Als Überraschung gab es noch das Lied „Ein schöner Tag ist nun vorbei“ (Fare Well Song), wunderschön und ergreifend gesungen von Manuela Murth. Keiner wollte danach gehen und alle blieben auf ihren Stühlen sitzen!

Unser großer und aufrichtiger Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die am Gelingen dieses Festes mitgewirkt haben.





## IMPRESSIONEN





## INVESTITUR ST. MICHAEL ORDEN 2014

Bericht von Hannes Hochmuth



**Am 27. September 2014 feierte der Sankt Michael Ritterorden auch heuer sein Namenfest des Hl. Michael in der althehrwürdigen Wehrkirche St. Michael ob Weißenkirchen. (Erste urkundliche Erwähnung aus dem Jahre 987 und ehemals weitreichende Pfarre und Mutterkirche der gesamten Wachau.)**

Der Sankt Michael Ritterorden zählt zu den langjährigen Freunden der LAZARUS UNION und ist immer ein gern gesehener Gast bei unseren Veranstaltungen. Gerne folgten wir daher der Einladung zum Konvent und Namenspatronsfest und waren mit einer 14-köpfigen Delegation (10 Ehrenritter und 4 hochrangige Mitglieder des Corps Saint Lazarus Austria (CSLA) mit Fahne) bei diesem schönen Fest vertreten.

Als weitere befreundete Organisationen und Gäste kamen: Der Radetzky Orden, der Weinritter Orden, der Herzritterorden aus Tirol und der deutsche St. Michael Ritterorden sowie viele weiteren Gäste.

Auch der Bürgermeister von St. Michael/Weißenkirchen, Dipl.-Ing. Anton Bodenstern, beehrte dieses Fest mit seiner Anwesenheit und einer sehr herzlichen Festansprache.

Um 14:00 erfolgte der Feierliche Einzug in die Kirche wo der Pfarrer der Kirche, Hochwürden Mag. Peter Rückl, eine Festmesse zelebrierte und der „Cantemus Chor“, unter der Leitung von Chorleiter Erich Klug, die wunderbare musikalische

Umrahmung bildeten. Es war ein echter „Hörgenuss“!

Nach der Messe und dem üblichen Gruppenfotos (es waren heuer über 70 Teilnehmer) war eine Weinpräsentation im Weingut Bayer angesagt. Köstlicher Grüner Veltliner und frisch gebackenes Brot erfreuten alle Gäste. Gestärkt ging's zur Weiterfahrt zur Ruine Aggstein. Wir benutzten die Fähre bei Weißenkirchen um über die Donau nach Aggstein zu kommen.

Danach begaben sich alle Teilnehmer auf die Burgruine Aggstein, wo der Konvent (Generalversammlung) des Sankt Michael Ritterordens (korrekt: „Hochlöblicher Orden der freien Herren und Ritter vom Heiligen Michael“) abgehalten wurde. Anlässlich dieses Konvents wurde auch Prof. Mag. Guido Mancusi zum Neuen Großmeister gewählt.

Für die Gäste gab es in der Zwischenzeit einen Sektempfang, u.a. mit herrlichem „Marillen Sekt“ und natürlich auch Burgführungen bzw. die Besichtigung der Nibelungen-Ausstellung.

Um 18:00 begann für alle Ordensmitglieder und Gäste der Festakt mit einem feierlichen Einzug der Ritter und des Kapitels in den sehr schön restaurierten Rittersaal der Burg Aggstein.

Als Höhepunkt legte der neue Großmeister seinen Eid ab und wurde danach vom Großprior des Ordens, Dr.hc. Gerhard Ficker, vor der gesamten versammelten Gemeinde feierlich in sein Amt eingeführt.

Es erfolgten div. Auszeichnungen an verdiente Mitglieder und die Aufnahme eines neuen Ritters.



Der vorgesehene zeremonielle Ritterschlag wurde vom neuen Großmeister erteilt. „...empfangen als Zeichen der Demut diesen letzten Schlag und akzeptiere als Ritter danach keinen mehr...“.

Der „beste Ritterspruch“ wurde aber jetzt verkündet: „Das Buffet ist eröffnet“

Das „Aggsteyner Burgherreneloge“ stand schon duftend bereit. Es gab gebratene Ripperln, Schnitzeln, Bratwürste, Gebäckes vom Burghendl, Knödeln, warmes Kraut und Salat wurden angeboten und „ritterlich“ verspeist. Eine süße Ritterspeise, „Flockige frische Bucheln mit Zwetschkenröster“, rundete dieses Mahl ab.

Es war ein sehr freundschaftliches und harmonisches Fest und wir bedanken uns beim Sankt Michael Ritterorden sehr herzlich dafür und freuen uns schon auf das nächste Jahr. „...es ist schön Freunde zu haben welche Ziele, ohne kleinliche „Wettbewerbsgedanken“ und engstirnige „Eifersucht“, gemeinsam verfolgen...“. Dies hob unser Präsident in seiner Grußbotschaft besonders hervor.

Wenn es am schönsten ist, ist Aufbruch angesagt, schließlich hatten wir noch einen weiten Weg vor uns, wo uns der Herbstnebel (oder war es was anderes), nach Wien begleitete.



## INVESTITUR ST. JOACHIM ORDEN 2014

Bericht von Mike Boxall



**Am Samstag, den 13. September 2014, fand die jährliche Investitur des Equestrian, Secular and Chapterial Order of Saint Joachim, Komturei „Edward the Confessor“ des Vereinigten Königreiches, in der Kirche St Anne in Limehouse statt. Fünf Mitglieder des CSLI wohnten der Zeremonie bei.**

Kommandant der Komturei des Vereinigten Königreiches und CSLI Oberst Simon McIlwaine leitete die Zeremonie, tatkräftig unterstützt durch den Kommandanten der kanadischen Komturei und CSLI Generalmajor David Douglas. Ebenfalls anwesend waren CSLI Major und stellvertretender Kommandant der Komturei des Vereinigten Königreiches Andy Smith und CSLI Oberst Chev. David Johnstone, Mitglied der Ehrenritterschaft sowie CSLI Major Mike Boxall als Gast des Ordens.

Viizeadmiral Lord Horatio Nelson ist wohl das am meisten gefeierte und bekannteste Mitglied des St. Joachim Ordens, da er in Anerkennung seines Sieges über die Truppen Napoleons bei der Schlacht am Nil in den Stand eines Großkommandeurs des Ordens erhoben wurde. Es ist daher kein Wunder, dass die Komturei des Vereinigten Königreiches einen starken Bezug zur Seefahrt hat.

Die Investitur wurde eröffnet mit dem Einzug einer Ehrenwache von Seekadetten der Newham Cornwell VC Seekadetteneinheit unter dem Kommando von Sub-Lieutenant Adam Mendrys. Im Anschluss daran defilierten die Offiziere und Ritter des Ordens an der Ehrenwache vorbei und nahmen ihre Plätze in der Kapitelhalle ein.

Rev. Gordon Warren, Ehrenkaplan der Royal Navy, hieß uns mit einigen spannenden Fak-

ten über die Kirche St Anne willkommen. Zwischen 1714 und 1727 erbaut, besitzt St Anne die höchste Kirchenglocke in London. Wegen ihrer herausragenden Position in der Nähe der Themse wurde sie auf allen Navigationskarten dieses Teiles des Flusses als Orientierungspunkt der Leuchtfeuerverwaltung Trinity House eingezeichnet. Außerdem darf sie die „Weiße Flagge“ (d.h. die britische Seekriegsflagge, Anm. d. Ü.) führen, die exklusive Flagge der Royal Navy.

Nach dem formalen Beginn der Investitur und dem Segen nahm der Kommandant der Komturei des Vereinigten Königreiches einen Postulanten (Ritteranwärter) in den Orden auf, erhob vier Ritteranwärter zu Rittern, ernannte einen Ritter und beförderte einen Ritter zum Kommandeur.

Die Aufnahme eines neuen Ritters in den Orden ist ein sechsstufiger Prozess. Der neue Ritter legt einen Eid auf den Orden ab, kniet nieder, um die Schwertstriche zu empfangen, die ihn in den Ritterstand erheben, danach werden seine Fersen symbolisch mit Sporen berührt und schließlich erhält er ein Paar weißer Handschuhe, die sein reines Gewissen symbolisieren. Danach erhebt ihn der Kommandeur auf seine Füße und überreicht ihm das Halskreuz des Ordens und sein Dekret.

Nachdem alle Ritterwürden verliehen worden sind, wurde die Versammlung mit einem Segen und den traditionellen Worten „Liebe und Fried sei mit uns!“ beendet. Nach dem Auszug versammelte man sich auf den Stiegen zur Kirche für Gruppenphotos.

Ein kurzer Fußmarsch durch Limehouse brachte uns zum The Narrow, ein Restaurant von Gordon Ramsey mit Panoramablick über die Themse. Nach Trinksprüchen auf die Krone und den Orden, in der Tradition der englischen Marine sitzend dargebracht, gab man sich mit Begeisterung dem dreigängigen Menü und den Weinen hin.





Nach weiteren Ansprachen und einer Spende an die Newham Cornwell VC Seekadetten-einheit machten sich alle auf, um nach einem kurzen Spaziergang das Museum der Londoner Docks zu erreichen.

Eine nur kurze Besichtigung machte großen Appetit darauf, dieses faszinierende Museum nochmals zu besuchen, danach gingen wir an Bord eines Thames Clippers, um flussaufwärts zur Tower Bridge zu fahren. Der Hochgeschwindigkeitskatamaran brachte uns in kürzester Zeit zum Tower of London, wo wir die Kunstaussstellung „Blood Swept Lands and Seas of Red“ besichtigten. Diese Installation füllt den berühmten trockenen Burggraben des Towers mit über 800.000 Mohnblumen aus Keramik, um sichtbar der Toten des Ersten Weltkrieges zu gedenken.

Ein Besuch des St Katherine's Docks, wo wir an Bord eines der kleinen Schiffe gingen, die 1940 im Rahmen der Operation Dynamo (die Evakuierung Dünkirchens) das britische Expeditionskorps heimbrachten, beendete einen speziellen Tag voller Ereignisse mit Bezug zur Seefahrt.

Als jemand, der zum ersten Mal an einer der jährlichen Investituren des Equestrian, Secular and Chapterial Order of Saint Joachim teilnahm, fand ich sowohl die Investitur als auch das Rahmenprogramm begeisternd. Der herzliche Empfang, den ich durch die vielen CSLI-Mitglieder, die auch Mitglieder im St. Joachims Orden sind, erhalten habe, spiegelt die Nähe unserer zwei Organisationen wieder.





## INVESTITUR KNIGHTS OF MALTA 2014

Bericht von Josef-Maria Gebel



**Der Einladung des „SOVEREIGN ORDER OF SAINT JOHN OF JERUSALEM, KNIGHTS OF MALTA“ folgte eine Delegation (Chev. Christoph Ptak, Chev. Hannes Hochmuth, Chev. Josef-Maria Gebel) der Ehrenritterschaft der Lazarus Union unter Leitung des Großmeisters Senator h.c. Wolfgang Steinhardt.**

Nach gemütlicher Anreise durch Ungarn trafen wir bei schönstem Herbstwetter am Veranstaltungsort dem „Château Bela“ in der Slowakei ein.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen dass Lady Anna Popper und Chev. Georg Popper seit der ersten Investitur in der Wiener Hofburg unserer Ehrenritterschaft angehören.

Nach einem gemütlichen Mittagsessen ging es zum ersten Tagesordnungspunkt dem „Generalkapitel der Ritter und Postulanten“.

Hier kam es unter anderem nach einer Vorstellung der Lazarus Union und ihrem neuen konsultativen Status als NGO bei den Verein-

ten Nationen durch unseren Präsidenten und Unionskommandanten, zum Abschluss eines Kooperationsabkommens zwischen der FEDERATION MEDICAL AID International und der LAZARUS UNION.

Im Anschluss feierten wir eine katholische Messe in der Kapelle des Château Bela. Hier zeigte sich das beim Zusammentreffen vieler Sprachen und Nationen, Elemente des lateinischen Messritus, es allen Anwesenden ermöglicht wurde der Messfeier zu folgen.

Im Anschluss an die Messe erfolgte die feierliche Investitur in der Orangerie des Château Bela. Im Zuge dieser Investitur wurde unser Großmeister Senator h.c. Wolfgang Steinhardt zum „Knight Commander“ des „Sovereign Order of Cypros – Knights of Sword and Silence“ ernannt.

Perfekt moderiert wurde diese würdevolle Feier von Lady Anna Popper.

Um der Trauer um unseren verstorbenen Kameraden, Generalsekretär Chev. Erich Kadlec Ausdruck zu verleihen, blieben wir dem folgenden Galadinner und dem daran anschließendem Ball fern und traten die Heimreise an.



# HOCH- UND DEUTSCHMEISTER GEDENKKONZERT 2014

Bericht von Hans-Rudolph Gries



**Ein Nachmittag mit musikalischem Hörerlebnis erwartete die Besucher des ausgebuchten Hauses.**

**Ein Gedenkkonzert zum 100. Geburtstag von Horst Winter, 125. Geburtstag von Julius Herrmann und 150. Geburtstag von Wilhelm Wacek.**

Einführung und Begrüßung der Besucher und Ehrengäste erfolgte durch den Obmann der Hoch und Deutschmeister Herrn Ralph Osner. Die musikalische Einleitung begann mit der Deutschmeister-Fanfare, über Liebenauer Kadettenmarsch, Wien-Berlin und von Horst Winter seinen ehemaligen Schlager ein kleiner Bär. Nach einer kleinen Pause, die brauchte alle, es herrschten hochsommerliche Temperaturen in der Halle. Weiter ging's mit Melodien von Robert Stolz der Deutschmeister Parade, wir vom K&K Regiment und von Reinhold Nowotny komponierten Lied „Musikantenherz“ eben der Kapellmeister von den Hoch und Deutschmeister.

Danach war es unseren Präsidenten Senator h.c. Wolfgang Steinhardt möglich eine kleine Ansprache die Ziele und Erfolge unserer Lazarus Union dem Publikum näher zu bringen.

Danach erfolgte die Ehrung und Auszeichnung des Kapellmeisters Reinhold Nowotny für sein langjähriges musikalisches und künstlerisches Wirken. Ihm wurde unter großem Beifall das Offizierskreuz des Lazarus Kreuzes der Union für Wissenschaft, Forschung und Kunst verliehen.

Für Ihre unermüdliche karitative Tätigkeit (es werden seit Jahren Gewand und Gebrauchsgegenstände für Obdachlose gesammelt) wurde Der Witwe von Horst Winter, Frau Dipl.Päd. Dorothea Winter, das Kommandeurskreuz der Lazarus Union durch unseren Präsidenten überreicht.

Beide waren überrascht und geehrt und haben mit Freude diese Auszeichnungen empfangen. Es folgten noch einige Zugaben des Orchesters. Bestimmt wäre noch viel mehr gespielt worden, aber die Temperaturen in diesen Haus erreichten bereits „Saunaniveau“.

Die Delegation der CSLI traf sich anschließend in einem typisch wienerischen Beisel um Durst und kleinen Hunger zu stillen. Mit dabei: Wolfgang Steinhardt mit Gattin, Prof. Hans König, Ludwig-Loui Brunner und Gattin, Christoph Plak, Hannes Hochmuth und Gattin, Monika und Hans-Rudolf Gries. Alles im allen: ein wunderbarer Nachmittag, sehr zu empfehlen.



## BENEFIZKONZERT IN GROßWEIKERSDORF

Bericht von Spectator

**Am 22.11.2014 fand im großen Festsaal des Gasthauses Maurer in Großweikersdorf als Abschluss des heurigen Musikjahres unseres Musikkorps ein Konzert unserer Big Band unter der Leitung unseres Musikbeauftragten BrigGen CSLI Friedrich Lentner statt. Das Motto dieses Konzertes war: „Glenn Miller und seine Zeitgenossen“.**

Unter diesem Motto führte uns die Big Band unter der professionellen Moderation unseres neuen Generalsekretärs und Protokolloffizier Rudolf Murth, zurück in die Goldene Ära des Swings und unser Sänger, „Franky“ W. Werner ließ uns glauben, Frank Sinatra singt für uns.

Einer der Gründe zur Veranstaltung dieses Benefizkonzertes war es auch, uns bei unseren Freunden von der Freiwilligen Feuerwehr von Niederösterreich für die Freundschaft und Kooperation im abgelaufenen Jahr zu bedanken und die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr öffentlich zu würdigen.

Die Lazarus Union gratuliert allen Ausgezeichneten sehr herzlich!

Überreicht wurden diese Auszeichnungen durch den Präsidenten der Lazarus Union, Senator h.c. Wolfgang Steinhardt, der in seiner Laudatio den stets bereiten, selbstlosen und unverzichtbaren Einsatz für die Bevölkerung der Freiwilligen Feuerwehren ganz besonders als „moderne Ritterschaft“ würdigte.

Es war auch eine große Tanzfläche vorgesehen und nach anfänglicher „Schüchternheit“ wurde auch kräftig von der Möglichkeit zu tanzen Gebrauch gemacht. Nicht zuletzt deshalb, als der Moderator immer wieder „Damenwahl“ ankündigte. Der darauf folgenden „Wahl“ konnten sich die „Herren“ dann nicht mehr „verweigern“.

Ohne Zugaben ging es aber nicht, und so war das für zwei Stunden geplante Konzert erst um 23:00, nach drei Stunden, zu Ende. Einen großen Dank auch an den Gasthof Maurer, der uns mit köstlichen Speisen und vorbildlicher Bedienung verwöhnte und den Festsaal kostenlos zur Verfügung stellte.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Kameradinnen und Kameraden, allen Freunden, Unterstützern und Gönnern der Lazarus Union.





## APFELSAFTSPENDE AN DEN KINDERGARTEN MARKTZEULN

Bericht von Sven Dietel



Am vergangenen Freitag (21.11.2014) haben die Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Corps Saint Lazare International Kommando Deutschland Sven Dietel, Hermann-

Dietrich Streit und Katja Dietel eine Apfelsaftspende an den Kindergarten in Marktzeuln übergeben.

Auf heimischen Streuobstwiesen wurden über 600 Kilogramm Äpfel gesammelt. Diese wurden dann gepresst und zu hochwertigen, einheimischen Saft verarbeitet.

Der Kindergarten in Marktzeuln kann sich nunmehr über 300 Liter Saft freuen, die von den Kindern in den nächsten Monaten verbraucht werden können. Sven Dietel dankte insbesondere der Gemeinde Marktzeuln und dem 1. Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech für die Erlaubnis, die Apfelbäume bei Horb am Main und in Marktzeuln abernten zu dürfen. Nur so konnte man genügend Früchte für den leckeren Saft sammeln.

Der Kommandant des CSLI Deutschland Sven Dietel ging auf die gute Arbeit des

Kindergartens in Marktzeuln ein und freute sich, dass seine Hilfsorganisation dem Kindergarten unter die Arme greifen kann.

Dietel stellte auch kurz das CSLI Deutschland vor.

Das CSLI ist eine unabhängige, private Hilfsorganisation nach den Idealen und im Geiste des Heiligen Lazarus. Die Mitglieder verbindet die Aufgabe anderen Menschen Freude zu bereiten, Katastrophenhilfe zuleisten, behinderte Menschen zu betreuen und Obdachlosen zu helfen. Alle Mit-



glieder sind ehrenamtlich tätig.

Das CSLI wurde in Österreich gegründet und nunmehr hat man auch in Deutschland eine größere Anzahl von Unterstützern gefunden.





## VINZI RAST SPENDE 2014

Bericht von Oliver Gruber Lavin



**Kurz vor Weihnachten besuchten Chev. Hans-Rudolf Gries, Chev. Hannes Hochmuth und Chev. Josef-Maria Gebel als Vertreter der Ehrenritterschaft der LAZARUS UNION, sowie der Stellvertretende Schatzmeister, Obst (CSLI) Oliver M. Gruber-Lavin, als Vertreter des Präsidiums der LAZARUS UNION die Notschlafstelle der Vinzi Rast in Wien Meidling.**

Bis zu 60 Menschen, vorwiegend alkoholabhängig, oft psychisch krank, finden hier ein warmes Bett, einfaches Abendessen und Frühstück, Ruhe, Entspannung, Vertrauen, ein Pflaster, ein Paar Socken, ein Gespräch und Zuwendung. Im Vordergrund steht die bedingungslose Akzeptanz und Achtung vor dem Schicksal jedes Einzelnen. Die Menschen werden angenommen, wie sie sind. Für unsere Gäste, wie Frau Christine Öllinger betonte, sind Anerkennung und Würde so wichtig wie für jeden von uns.

Der Finanzielle Beitrag der für eine Übernachtung zu leisten ist beträgt 2 € pro Nacht.

Wie auch schon letztes Jahr hat die Lazarus Union eine Sammlung durchgeführt,

um über die Weihnachtsfeiertage sowie die Jahreswende eine Beitragsfreie Übernachtung zu ermöglichen. Dank der Hilfsbereitschaft vieler einzelner Spender, sowie des unermüdlichen Einsatzes unserer Schatzmeisterin Dame Monika Gries konnten mehr als 600.- € aufgebracht werden.

Bei dem Besuch in der Notschlafstelle konnte der Hausleiterin Frau Christine Öllinger der Spendenscheck überreicht werden. Frau Öllinger bedankte sich in ihrem sowie im Namen der Leiterin und Obfrau Cecily Corti für diese weihnachtliche Geste.



**Wir werden auch im nächsten Jahr die Vinzi Rast, sei es durch Spenden sowie auch ehrenamtliche Mitarbeit, unterstützen.**

Wir danken allen Spendern und wünschen "Frohe Weihnachten"!



## CSLI-NORDDEUTSCHLAND SAMMELT FÜR „MITTAGSKINDER“

Bericht von Hans-Georg Pesch



Wie auch im vergangenen Jahr führte der CSLI-Norddeutschland eine Sach- und Geldspendensammlung für bedürftige Menschen durch.

Diesmal wurde für die Stiftung Mittagskinder im Raum Hamburg/Neuwiedenthal gesammelt. Die Stiftung betreut an zwei Standorten in Hamburg sozial benachteiligte Kinder, die sich kaum ein Mittagessen leisten können. In diesen Standorten werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeitern von 13:00 – 19:30 Uhr betreut.

Dort kommen regelmäßig von Montag bis Freitag 80 Kinder, um gemeinsam zu essen, zu spielen und Hausaufgaben zu machen.

Eine ganz besondere Attraktion des Standortes Neuwiedenthal sind die Außenflächen vor der Terrassentür des Kindertreffs: Dort gibt es viel Platz zum spielen zudem Beete, in denen die Kinder Kräuter und Gemüse anbauen (Quelle: Info Homepage der Stiftung)

### Kinderarmut in Hamburg

Hamburg ist von Kinderarmut besonders betroffen. Viele Kinder erhalten keine regelmäßigen gesunde Mahlzeiten. 20% der unter Sechsjährigen beziehen Sozialhilfe. Jedes dritte Kind dieser Altersstufe kommt aus einer Familie, die unterhalb der Armutsgrenze lebt.

### Zahlen und Hintergründe

Die Kinderarmut nimmt nach einer vom UN-Kinderhilfswerk Unicef veröffentlichten Untersuchung in Deutschland stärker zu als in den meisten anderen Industriestaaten.

Jedes zehnte Kind, insgesamt 1,5 Millionen, wächst in relativer Armut auf: Ihre Familien

verfügen noch nicht einmal über die Hälfte des Durchschnittlichen Einkommens.

Wir alle wissen, dass soziale Benachteiligung von Bildung und der Teilhabe am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben ausgrenzt. Hier setzt die Stiftung Mittagskinder bei ihrer Förderung auch auf Bildungsimpulse, die Kindern Türen für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben öffnen können, wie z.Bsp. durch Bücher, Musik Theater, Sport und Natur. ([www.stiftung-mittagskinder.de](http://www.stiftung-mittagskinder.de))

Um auch diese Not ein wenig lindern zu helfen,



hat sich das CSLI-Norddeutschland entschieden, die diesjährige Geld – und Sachspendensammlung den Kindern des Standortes Neuwiedenthal der Stiftung Mittagskinder zu kommen zu lassen.

Auch wenn die Spendenbereitschaft in Deutschland immer mehr nachlässt, so kamen doch etliche Sachspenden, so wie eine Geldspende von 300 Euro zusammen. Die Sammlung wird am 23.12.2014 gegen 11:30h an die Leitung des Standortes Neuwiedenthal übergeben. Weiters wird ein jährlicher Förderbeitrag von 200 Euro des CSLI-Norddeutschland eingerichtet.



## BEDÜRFTIGEN MENSCHEN DEN ALLTAG VERSÜßT

LAZARUS-CORPS SPENDET ADVENTSKALENDER AN DIE TAFEL

Bericht von Sven Dietel



Gerade rechtzeitig vor dem Beginn der Adventszeit hat der Kommandant das CSLI Deutschland Sven Dietel gemeinsam mit Ehefrau Katja und Tochter Alexa fast 150 Adventskalender an die Vorsitzende der Burgkunstadter Tafel, Silke Mohler, übergeben.

Bei der Übergabe in der Ausgabestelle in der Burgkunstadter Stadthaller erläuterte Sven Dietel, dass ein neues Mitglied des Lazarus-Corps diese mit Schokolade gefüllten Adventskalender gesponsert hat.

Er dankte allen Ehrenamtlichen der Burgkunstadter Tafel, die gerade in der Vorweihnachtszeit viel zu tun haben und stellte eine weitere große Spende in Aussicht, die in Kürze übergeben werden soll.

Dietel stellte auch kurz das CSLI Deutschland vor. Das CSLI ist eine unabhängige,

private Hilfsorganisation, die sich nach den Idealen und im Geiste des Heiligen Lazarus humanitären Aufgaben verschrieben hat. Die Mitglieder verbindet das Ziel, anderen Menschen Freude zu bereiten, Katastrophenhilfe zu leisten, behinderte Menschen zu betreuen und Obdachlosen zu helfen. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Das CSLI wurde in Österreich gegründet und hat auch in Deutschland eine größere Anzahl von Unterstützern gefunden.





## EIN HERZ FÜR BEDÜRFTIGE

WEIHNACHTSSPENDE DES CORPS SAINT LAZARE AN DIE TAFEL

Bericht von Sven Dietel



Für die Weihnachtsausgabe der Burgkunstadter Tafel übergaben Sven und Katja Dietel und Hermann-Dietrich Streit als Vertreter des Corps Saint Lazare International 132 Tüten mit Süßigkeiten und 127 Tüten mit Wurstwaren an die Burgkunstadter Tafel.

Schon zum fünften Mal unterstützt das Corps die Tafel mit einer Weihnachtsspende. Etwa 2000 Euro haben die Spender aufgebracht, um den Tafelkunden vor Weihnachten eine Freude zu machen. Besonders der Soldaten- und Traditionskameradschaft (STK) Lettenreuth, aber auch allen anderen Gönnern des CSLI Deutschland gebührt großer Dank für diese Leistung, wie Silke Mohler, Vorsitzende der Burgkunstadter Tafel erklärte.

Das Corps Saint Lazare International ist eine private Hilfsorganisation, die nach den Idealen des Heiligen Lazarus handelt. Verbunden im Geist von Toleranz, Demut, Barmherzigkeit und Nächstenliebe hat man es sich auf die Fahnen geschrieben, anderen Menschen Freude zu machen, Katastrophenhilfe zu leisten sowie für behinderte Menschen und Obdachlose zu sorgen. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich

tätig. Gerade in der heutigen Zeit benötigen immer mehr Menschen Hilfe und Unterstützung und das nicht nur in den Krisengebieten, sondern auch in unmittelbarer Nachbarschaft. Hier will die Lazarus-Union helfen.

Silke Mohler dankte im Namen aller Tafelkunden für die Weihnachtsgaben, die gerade vor den Feiertagen sehr willkommen sind. „Ich weiß, wieviel Engagement, Zeit und persönlicher Einsatz hinter einer so umfangreichen Spendenaktion steckt. Wir sind jedes Jahr begeistert, dass Sie es wie-



der geschafft haben, eine so großzügige Spende bereitzustellen, es erscheint uns fast unglaublich“, brachte sie die Freude das ganzen Tafelteams zum Ausdruck.



## THE SWORD OF FREEDOM – CORPS

EINE SONDEREINSATZGRUPPE DER LAZARUS UNION-CSLI

Bericht von Bernd Höhle



The Sword of Freedom – Corps ist eine registrierte, humanitäre, internationale Friedens- und Hilfsorganisation (NGO innerhalb und unter der Schirmherrschaft der LAZARUS UNION).

In über 120 Ländern vertreten betreut, unterhält und unterstützt sie verschiedene nationale und internationale Hilfsprojekte. Sie dient der Förderung und Unterstützung bedürftiger, kranker, behinderter und älterer Menschen, wobei die einzelnen Sektionen, weltweit durch finanzielle, materielle und ggf. personelle Hilfe im Falle von Armut, Not und katastrophenähnlichen Zuständen aktiv werden.

Das stetige Engagement ist inhaltlich durch die drei Säulen des SOF-Corps Hilfsbereitschaft, Respekt und Toleranz gekennzeichnet. Die starke Gemeinschaft der Mitglieder besteht überwiegend aus Einsatzkräften, Sportkameraden, Kampfkünstlern und Freiwilligen Helfern, die sich zusammengeschlossen haben um im Sinne des Wahlspruches: "Wir für andere und keiner allein" im Dienst von Leben, Frieden & Menschlichkeit zuagieren. Hier ist auch jeder andere Interessierte stets willkommen. Alle Aktivitäten und Handlungen sind unpolitisch und neutral. Jeder Mensch, egal welcher Herkunft, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit, Rasse und welchen gesellschaftlichen Standes ist gern gesehen.

"Humanität aktiv leben!": Im Rahmen der Friedensarbeit werden im Sinne der Weltbrüderlichkeit regelmäßig länderübergreifende Veranstaltungen organisiert, inter-

nationale Kontakte geschlossen und Freundschaften gepflegt. The Sword of Freedom – Corps unterhält und betreut zudem viele Jugend- und Erwachsenen-gruppen im Bereich Freizeit, Sport und Erlebnispädagogik, bei welchen auch die Integration von Menschen mit Behinderungen oder ausländischer Mitbürger ein wichtiger Bestandteil ist.

"Helfen, wo das Herz die Tat verlangt": Im Bereich der Wohlfahrtspflege werden regelmäßig Benefizveranstaltungen und Spendensammelprojekte zu Gunsten wohltätiger Zwecke organisiert. Verschie-



dene Hilfsprojekte auf den Philippinen, Nepal, Afrika, Indien und Thailand sowie Projekte in Europa und Südamerika werden unterstützt, wobei sich die Hilfeleistung von humanitären Hilfslieferungen und den Einsatz des medizinischen Hilfs-Corps bis hin zur Seelsorge für die Bedürftigen erstreckt.

Bei den Abzeichen und Insignien der uniformierten Kräfte des The Sword of Freedom – Corps wird bewusst auf das Kreuz verzichtet. Sie sind mit dem einzigartigen unverwechselbaren SOF-Symbol, dem Flammenschwert gestaltet.



## IN MEMORIAM

... wir hatten einen Kameraden,  
einen besseren finden wir nicht ...



**Liebe Kameradinnen! Liebe Kameraden!  
Liebe Ehrenritter und Ehrendamen!  
Liebe Freunde und Gönner der Lazarus Union!**

Mit großer Erschütterung haben wir die traurige Pflicht, Euch in großer Trauer vom plötzlichen und völlig unerwarteten Ableben

des Generalsekretärs der Lazarus Union,  
des Kommandeurs der Ehrenritterschaft der Lazarus Union,  
des Mitglieds des Kapitels der Ehrenritterschaft der Lazarus Union,  
des Delegierten der Lazarus Union bei den Vereinten Nationen,  
des Trägers hoher in- und ausländischer Auszeichnungen,

vor allem aber unseres aufrichtigen Freundes, treuen Kameraden und  
liebenswerten Menschen, von allen gewürdigt, geschätzt und geachtet,



**S.E. Chevalier GenLt CSLI Erich Kadlec**

zu berichten.

Wir bitten Gott, seine unsterbliche Seele ohne Verzögerung gnädig in sein Reich aufzunehmen. Weitere Informationen liegen noch nicht vor, wir werden aber unserem Erich ein würdiges Begräbnis bereiten. Wie sagte er erst kürzlich im Kreise seiner Kameraden: "...die Lazarus Union ist seit fünf Jahren meine Familie..."

Für die Lazarus Union in tiefer und großer Trauer

Senator h.c. Wolfgang Steinhardt  
Präsident und Großmeister der Ehrenritterschaft

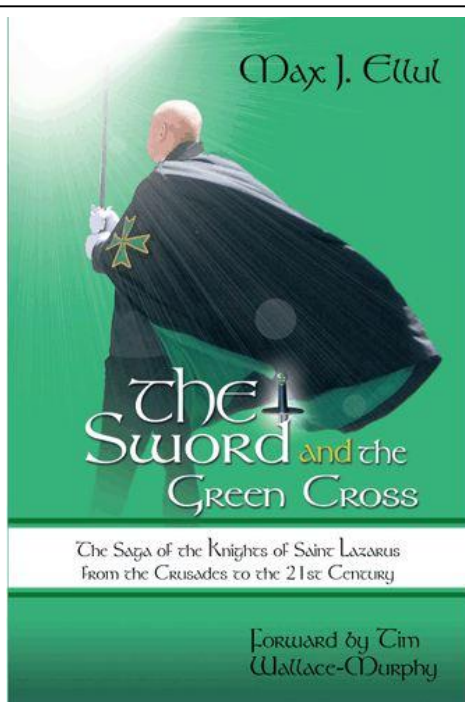
Wien, 12. Oktober 2014







**Gemeinsam Perspektiven schaffen!**



Author: Max J. Ellul  
ISBN: 978-1-45671-420-8  
Veröffentlicht bei AuthorHouse

**Rechtlicher Hinweis:** Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der LAZARUS UNION gestattet. Verwendung oder Verbreitung durch unautorisierte Dritte in allen gedruckten, audiovisuellen und akustischen Medien ist untersagt. Die Textrechte verbleiben beim Autor, dessen Einverständnis zur Veröffentlichung hier vorliegt. Für Satz- und Druckfehler keine Haftung.

**Impressum:** Lazarus Union, »Sankt Lazarus - Magazin«, [www.lazarus-union.org](http://www.lazarus-union.org), © 2012-2014 Lazarus Union CSLI

**Herausgeber:** LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, ZVR-Zahl 023914681

**Vorstand:** Senator h.c. Wolfgang Steinhardt, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien

**Blattlinie:** Das „Sankt Lazarus - Magazin“ ist die kostenlose Vereinszeitung der Lazarus Union (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, welche Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereines halbjährlich über Neuigkeiten aus dem Verein informiert.

**Medieninhaber:** LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien, Email: [lazarus-union@chello.at](mailto:lazarus-union@chello.at)

**Chefredaktion, Grafik & Layout:** Sven Tratschitt, D-55291 Saulheim, Email: [sankt-lazarus-magazin@cslideutschland.de](mailto:sankt-lazarus-magazin@cslideutschland.de)

**Druck:** LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien

**Herstellungsort:** A-1220 Wien

**Übersetzungen:** Peter-Michael Neuen



**Nächste Ausgabe am: 01.07.2015**

**Anzeigenschluss ist der 17.06.2015**

**Anzeigenannahme unter:**  
[sankt-lazarus-magazin@cslideutschland.de](mailto:sankt-lazarus-magazin@cslideutschland.de)





